

Palliative Patienten mit pulmonalen Symptomen



Palliative Care findet zu grossen Teilen in der Grundversorgung statt. Das sind insbesondere: Hausärzte, Spitex-Dienste, Therapeuten und andere. Diese Checkliste soll Sie bei der weiteren Planung und Behandlung eines palliativen Patienten, in der Endphase mit pulmonalen Symptomen, unterstützen.

Problem oder Fragestellung

Massnahmen / Interventionen

Bedürfnis nach Sauerstoff

Verordnungsformular 4 ausfüllen. Wichtig: unter D) eine Begründung schreiben z. B. palliative Situation, zur Vermeidung von akuten Angstzuständen bei Dyspnoe. Dadurch verlängert sich die Verordnungsdauer von 3 Monaten auf 1 Jahr. Das Formular an die Lungenliga senden.

Dyspnoe

Möglicherweise die Spitex für atemerleichternde Lagerungen / Positionierungen beiziehen.
Einsatz von Medikamenten (z. B. Morphin). Sobald Opiate eingesetzt werden, an Antiemetika und Laxantien denken.

Angstgefühle / Unruhe im Zusammenhang mit Dyspnoe

Patient und Angehörige im Umgang mit Atemnot schulen.
Notfallplan erstellen. Ein Beispiel:
1. Ruhe bewahren
2. Fenster und einengende Kleidung öffnen und eine atemerleichternde Position einnehmen.
3. Notfallmedikamente einsetzen. Einsatz von Temesta® in Betracht ziehen.

Brodende, karchelnde Atmung

Möglicherweise die Spitex für pflegerische Interventionen beiziehen.
Einsatz von Buscopan® erwägen.

Trockene Mundschleimhäute

Medikamente und deren Nebenwirkung überdenken.
Auf regelmässige Mundpflege hinweisen.

Wann und wie die Lungenliga involvieren

Wir beraten und schulen Patientinnen und Patienten, deren Angehörige sowie das Betreuungsteam bei ihren Anliegen rund ums Thema Atmen. Melden Sie sich bei uns für Auskünfte zu Atemtherapiegeräten oder zu den Verordnungsformularen.

→ Fragen?

Dann melden Sie sich bei uns. Weitere Informationen finden Sie auf www.lungenliga-tg.ch.

Kontakt: info@lungenliga-tg.ch oder Telefon 071 626 98 98

